Walt Disney
DM 6,80
S 49,–
SFr. 6.80
Die besten Geschichten mit
DONALD DUCK
Klassik
Album 30
Der wackere Dorfschmied
ehapa

Walt Disney

Die besten Geschichten mit DONALD DUCK

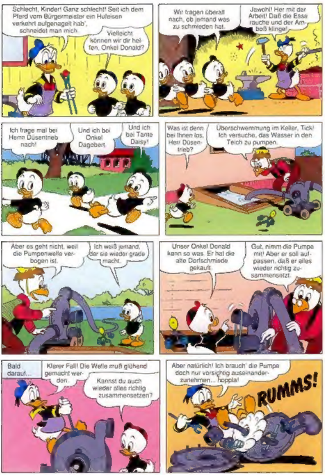
Klassik Album 30

Der wackere Dorfschmied

EHAPA VERLAG

© The Walt Disney Company. „Die besten Geschichten mit Donald Duck" wird verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, W-7022 Leinfelden-Echterdingen 3; in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Theobaldgasse 52, A-1120 Wien, und in der Schweiz durch Egmont AG, Hängstr. 12 a, CH-8603 Schwerzenbach. Verantwortlicher Chefredakteur: Peter Schlecht, Redaktion: Harald Saalbach. Text: Dr. Erika Fuchs. Druck und Verarbeitung: Rotolitho Lombarda, Milano 1992.

Walt Disney's
DONALD DUCK
Der wackere Dorfschmied
Am Dorfrand bei der Schmiede steht ein Kastanienbaum. Im rauhen Schurzfell schafft dort der Schmied im dunklen Raum...
Onkel Donald...
...was hast du denn grade im Feuer?
Kastanien!
WCD 239
Des Feuers Glut bezwingt er allein in aller Ruh...
Mögt ihr eine, Kinder?
Autsch!
Den Hammer mächtig schwingt er und singt ein Lied dazu...
Auweia! Seit wann kann ich denn meinen Schmiedehammer nicht mehr heben?
Aber, Onkel Donald, du stehst doch auf dem Hammerstiel!
Kann jedem mal passieren!
Wie war das Geschäft denn heut, Onkel Donald?



Schlecht, Kinder! Ganz schlecht! Seit ich dem Pferd vom Bürgermeister ein Hufeisen verkehrt aufgenagelt hab', schneidet man mich.
Vielleicht können wir dir helfen, Onkel Donald?
Wir fragen überall nach, ob jemand was zu schmieden hat.
Jawohl! Her mit der Arbeit! Daß die Esse rauche und der Amboß klinge!
Ich frage mal bei Herrn Düsentrieb nach!
Und ich bei Onkel Dagobert.
Und ich bei Tante Daisy!
Was ist denn bei Ihnen los, Herr Düsentrieb?
Überschwemmung im Keller, Tick! Ich versuche, das Wasser in den Teich zu pumpen.
Aber es geht nicht, weil die Pumpenwelle verbogen ist.
Ich weiß jemand, der sie wieder grade macht.
Unser Onkel Donald kann so was. Er hat die alte Dorfschmiede gekauft.
Gut, nimm die Pumpe mit! Aber er soll aufpassen, daß er alles wieder richtig zusammensetzt.
Bald darauf...
Klarer Fall! Die Welle muß glühend gemacht werden.
Kannst du auch wieder alles richtig zusammensetzen?
Aber natürlich! Ich brauch' die Pumpe doch nur vorsichtig auseinanderzunehmen... hoppla!
RUMMS!

Trick trifft Onkel Dagobert bei fröhlichem Spiel in seinem Geldbehälter...
Gern, Trick! Ich hab' etwas, was Donald reparieren könnte.
Meine alte Addiermaschine! Die Neun in der Tausender-Spalte schlägt nicht an.
Vielen Dank, Onkel Dagobert! Wenn sie fertig ist, bring' ich sie dir sofort wieder.
Track fragt Tante Daisy...
Etwas für einen Schmied? Nein, da hab' ich nichts.
Aber Onkel Donald kann alles reparieren, Tante Daisy.
Vielleicht kann er meine Spieluhr umbauen? Ich hätte gern, daß sie eine modernere Melodie spielt.
Das kann er bestimmt!
Bald darauf...
Onkel Donald, da sind wir wieder! Wir bringen dir Arbeit!
Reparaturen? Kleine Fische! Eigentlich eines Schmieds unwürdig!
Glühendes Eisen durch Hammerschläge in die rechte Form zu bringen, das liegt mir mehr.

Ha, wenn der Amboß klingt und die Funken sprühen, da lacht mir das Herz im Leibe.
PENG!
Huch!
Onkel Donald, es hat zu sehr gesprüht.
Kann ja jedem mal passieren!
Und die Welle hast du auch kaputtgemacht. Die ist nicht mehr zu gebrauchen.
Nicht so schlimm! Ich schmiede eben eine neue.
Außerdem hab' ich große Bedenken, ob du die Pumpe wieder richtig zusammensetzen kannst.
SCHROTT
Quatsch! Die paar Teile! Das wär' doch gelacht!
Bald darauf...
So, da haben wir's schon! Fehlt nur noch der Probelauf.
Na, die zieht ja phantastisch!
Sie hat glatt die Spieluhr und die Addiermaschine angesaugt.
Und in sämtliche Einzelteile zerlegt!
Ach, du mein Schreck!
KNIRSCH!

Daher...
Geht lieber nicht zu nah an der Dorfschmiede vorbei! Unser Onkel ist schlechter Laune.
Als endlich die Arbeit fertig ist, ist der Meister auch fertig...
Ich bringe die Addiermaschine zurück.
Und ich die Spieluhr!
Und ich die Wasserpumpe!
Hier, Herr Düsentrieb! Macht genau acht Taler!
Ich zahle erst, wenn ich meine Pumpe ausprobiert habe.
Hier ist deine Spieldose, Tante Daisy! Macht zwei Taler!
Na, laß erst mal sehen!
Deine Addiermaschine, Onkel Dagobert! Die Rechnung liegt bei.
Ich zahle nie, ohne vorher mit meinem Rechtsanwalt gesprochen zu haben.
KLING!
Herr Düsentrieb? Wie? Sie pumpt nicht?
Pumpen tut sie schon! Aber sie pumpt das Wasser vom Teich in den Keller.

Hast du was zu beanstanden, Daisy?
Na, weißt du! Was soll ich mit einer Spieluhr, die immerzu „9000, 9000, 9000" schnarrt?
KLING!
9000!
Was sagst du da, Onkel Dagobert? Sie geht also, die Addiermaschine? Wie...?
Jawohl, gehen tut sie! Aber wenn ich auf den 9-Tausender-Knopf drücke, spielt sie „Freut euch des Lebens".
Doch eines Tages lächelt das Glück dem Dorfschmied wieder...
Oh, der Bürgermeister und der Gemeinderat!
Heute vor 100 Jahren fand hier das Gefecht statt, das unser Dorf in der Kriegsgeschichte berühmt gemacht hat.
Zum Dank dafür, daß unsere Gemeinde seitdem von Krieg und Kriegsgeschrei verschont geblieben ist...
...soll die Kanone vor dem Kriegerdenkmal in ein Symbol des Friedens umgeschmiedet werden.
Ich verstehe, meine Herren! Es soll ein Pflug daraus geschmiedet werden. Gemacht!
General Haudegen, der Sieger jenes Scharmützels, würde seine Freude an diesem Werke haben.
Auch der hätte seinerzeit lieber den Pflug als das Schwert geführt. Aber leider...
So machen sich also der Dorfschmied und seine Neffen auf, um die Kanone in die Schmiede zu holen...
Ich bin nicht so ganz sicher, ob General Haudegen wirklich so friedlich war wie die Gemeinderäte sagen.
Ist doch Wurscht!

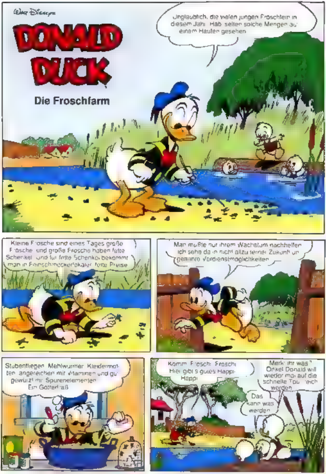
Also, Kinder, wir lassen sie ganz langsam den Hügel runterrollen.
Ich rate ab, Onkel Donald!
Sie würde direkt in der Schmiede landen und alles zertrümmern.
Daran hab' ich natürlich gedacht. Ich meine, wir lassen sie an einem Seil runter, Zentimeter für Zentimeter.
Na schön!
Das waren die letzten Steine! Jetzt sind wir soweit, Onkel Donald!
Ich auch! Ihr könnt die Bremsklötze wegnehmen!
Halt! Nicht loslassen!
Ich habe nicht losgelassen! General Haudegen hat nicht standgehalten.
Gut, daß die Räder wenigstens nicht geölt sind!
Sie saust schnurgerade auf die Schmiede zu.
Wenn kein Wunder geschieht, ist die Schmiede dahin.

Ein Wunder
KRACKS!
PLATSCH!
Wie bringen wir die wieder raus, Onkel Donald?
Nach vielen vielen Stunden
Vor dem Rathaus
BRAVO!
BRAVO!

Und zu Feier des Tages gibt es auf Gemeindekosten für jeden eine Doppelpor von Erdbeereis unte dem Kastanienbaum
Stellt euch vor tausend Eis sollen sie angerollt haben
Donald und die Kinder schuften inzwischen am Flaschenzug
Langsam Kinder Ganz langsam ins Feue lassen
Mann Onkel Donald da kommen ja wahre Volksscharen
Ausgezeichnet Es kann mir nur recht sein wenn sie Zeuge meiner Geschicklichkeit sind
Liebe Festgemeinde hier in diesem Kessel befindet sich das Erdbeereis
Alle Mann an den Flaschenzug Die Kanone glüht schon
Rauchen tut sie auch Onkel Donald Und mir ist so als roche es nach Schießpulver
Mir schwant Übles Sie wird doch nicht geladen sein?

KAWUMM!
Daran hat niemand gedacht
Sauberes Friedensfest!
Es rette sich, wer kann!
WUPP!
Die heiße Kanonenkugel ist mitten ins Eis geflogen
FIZZ!
Wetten, daß es heut kein Eis mehr gibt?
Eine Kanonenkugel im Eis wäre schon schlimm genug. Aber eine glühende ... das ist das Ende
So geht das Leben in der Dorfschmiede wieder seinen gewohnten Gang.
KLING!
KLING!
Am schwarzen Kamin,
Da steht er beherzt
Und schmiedet das Erz
Die Bälge aufbrausen
Die Flammen aufsausen
Und lodern um ihn!
AUA!
Wollt ihr eine Kastanie?

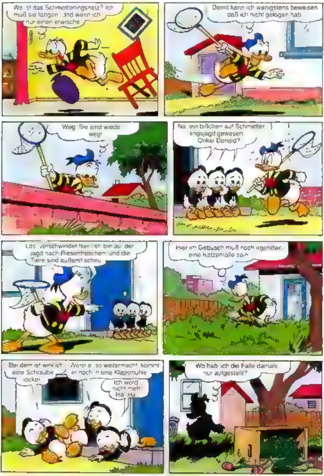
ENDE


Walt Disney's
DONALD DUCK
Die Froschfarm
Unglaublich, die vielen jungen Fröschlein in diesem Jahr. Hab selten solche Mengen auf einem Haufen gesehen.
Kleine Frösche sind eines Tages große Frösche, und große Frösche haben fette Schenkel, und für fette Schenkel bekommt man in Feinschmeckerlokalen fette Preise.
Man müßte nur ihrem Wachstum nachhelfen. Ich sehe da in nicht allzu ferner Zukunft ungeahnte Verdienstmöglichkeiten.
Stubenfliegen, Mehlwürmer, Kleidermotten, angereichert mit Vitaminen und gut gewürzt mit Spurenelementen. Ein Götterfraß.
Komm, Frosch! Frosch! Hier gibt's gutes Happi-Happi.
Merkt ihr was? Onkel Donald will wieder mal auf die schnelle Tour reich werden.
Das kann was werden.

Lacht nur. Es kommt die Zeit, wo diese Frösche ausgewachsen sind und ich mit ihren dicken Schenkeln dicke Gelder verdiene
Onkel Donald als stolzer Besitzer einer Froschfarm. Zum Schießen
Monatelang muß er die lieben Tierchen füttern
Hihi
Eine Schnapsidee! Das macht sich nie bezahlt.
Haha
Aber unseren Spaß wollen wir wenigstens dabei haben
Kommt. Wir gehen zum Spielwarengeschäft von Herrn Kutscher. Der hat Gummifrösche
Das sind ... einen großen Kinder
KORAK! QUACK!
Die sind genau richtig. Zwölf Stück bitte
Wenn ich pro Frosch einen Taler verdiene, dann verdiene ich an 1000 Fröschen 1000 Taler, an 5000 Fröschen 5000 Taler, an
Am nächsten Morgen
Von einem ganz großen Auto mit eigenem Chauffeur
Nanu. Das hört sich ja an wie das Quaken von ausgewachsenen Fröschen
KORAK! QUACK!
Sie sind ausgewachsen. Man könnte beinah sagen, sie sind über sich selbst hinausgewachsen
KORAK! QUACK!

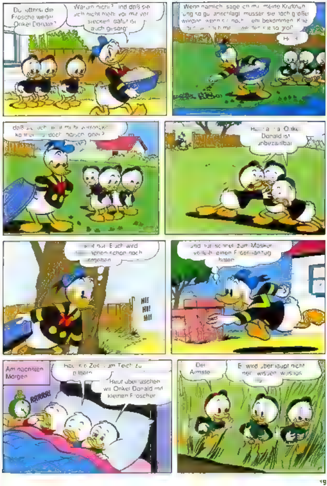
Die da sind allerdings noch so klein wie gestern
Großen das Futter weggefressen
RESTA
Groß wie Hasenkeulen
Wollen Sie mich
auf den Arm
Sie es nicht glauben. Und
Ich sehe nur ganz gewöhnliche
kleine Wasserfrösche
Komisch. Grade
waren sie
noch da.

Sie müssen sich irgendwo versteckt haben
So was. Spurlos verschwunden
Aber Frösche mit Schenkeln wie Hasenkeulen müssen Spuren hinterlassen
Vielleicht sind sie mit einem Sprung weggehopst
Ich glaube, Ihr Verstand ist weggehopst
Aber ich hab sie gesehen. Ehrenwort
Ich hab keine Zeit mehr, ich muß kochen und Geld verdienen
Ich versteh das nicht. Seufz
Der arme Onkel Donald. Er braucht eine kleine Aufmunterung!
Ob alles nur Einbildung war? Ob ich die großen Frösche gar nicht gesehen habe?
KORAX!
QUACK!
Da quakt was genau wie heut früh
Die Frösche. Das ganze Dutzend auf der Gartenmauer
KORAX!
QUACK!

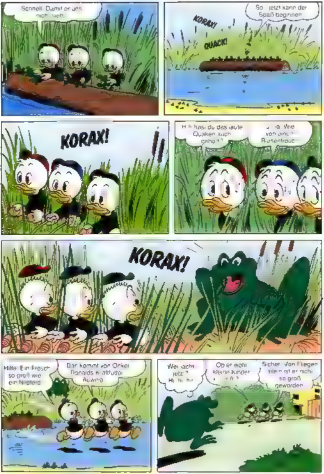


Wo ist das Schmetterlingsnetz? Ich muß sie fangen. Und wenn ich nur einen erwische
Damit kann ich wenigstens beweisen, daß ich nicht gelogen hab
Weg. Sie sind wieder weg!
Na, ein bißchen auf Schmetterlingsjagd gewesen, Onkel Donald?
Los, verschwindet hier. Ich bin auf der Jagd nach Riesenfröschen, und die Tiere sind äußerst scheu
Hier im Gebüsch muß noch irgendwo eine Katzenfalle sein
Bei dem ist wirklich eine Schraube locker
Wenn er so weitermacht, kommt er noch in eine Klapsmühle
Ich werd' nicht mehr. Ha! Ha
Wo hab ich die Falle damals nur aufgestellt?

KORAX! QUACK!
Meine Frösche! Hier verstecken sie sich also
Ach, so ist das. Man hat mich an der Nase herumgeführt
Die Kinder, ich bring sie um! Sie haben mich blamiert
ZUCK!
Auch das noch, in die eigene Falle gegangen. Aber das ist gut so. Da komm ich zur Besinnung
Hat keinen Sinn zuzugeben, daß ich mich ärgere. Mit gleicher Münze heimzuzahlen ist bedeutend besser
Ich weiß auch, wie ich das mache



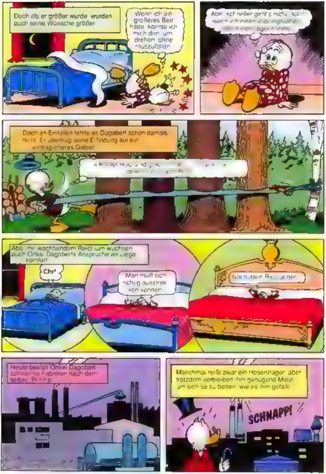
Frosche weiter Onkel Donald?
Warum nicht? Und daß sie sich nicht mehr vor mir verstecken, dafür ist auch gesorgt!
Wenn nämlich
Donald ist unbezahlbar
Am nächsten Morgen
Heut überraschen wir Onkel Donald mit kleinen Fröschen
Der Ärmste

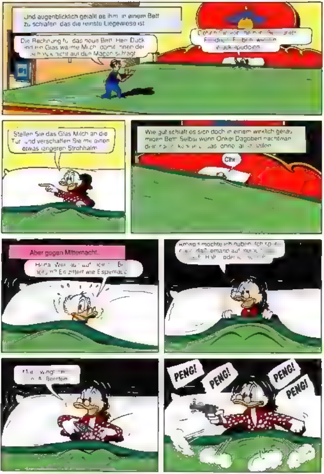

Schnell!
KORAX!
QUACK!
So, jetzt kann der Spaß beginnen
KORAX!
hast du das laute Quaken auch
KORAX!
Hilfe! Ein Frosch so groß wie ein Nilpferd
Das kommt von Onkel Donalds Kraftfutter
Ob er wohl kleine Kinder
Sicher! Von Fliegen allein ist er nicht so groß geworden

Hilfe Hilfe
KORAK!
KORAK!
ie lauter sie schreien desto meh kann ich sie hinterher auslachen Hihi
KORAK!
Tun Sie uns bitte nichts Herr Frosch
Wi schmecken bestimmt nicht gut
verschonen Sie uns
Wi wollen auch jeden Abend an Sie denken
Buhu! Schluchz!
Ihr habt euch also eingebildet ihr könnt euern Onkel Donald auf den Arm nehmen was?
Onkel Donald
Du bist es nur? Da sind wir aber froh
Abwarten Ob ihr froh sein könnt wird sich zeigen Erst kriegt jeder von euch eine gehörige Tracht Prügel
Heinie Ein Frosch! Noch größer als Herr Duck gesagt hat

Den muß ich fangen. Dann hab ich Froschschenkel für gut und gern 100 Portionen
Mmf! pff! Gug
Schnell, Fritz. Das große Messer
Nein, nein! Helft mir doch, Kinder!
Ach, Onkel Donald, war das komisch
Die Lage war zu ernst. Über so was lacht man nicht
Entschuldigen Sie, ich habe nicht gewußt, daß Sie das sind!
Ich mache Ihnen ja auch keinen Vorwurf. Haben Sie einen Schnaps?
Was Sie brauchen, ist was zu essen. Was Kräftiges
Wie wär's mit gebratenen Froschschenkeln
AAAAAK!
ENDE

ONKEL DAGOBERT
Die Geschichte von Onkel Dagoberts Bett
Sobald ich genug Geld habe
Das schwore ich
Alles
SCHNIPP!
Und in vier Wochen bereits
hatte er sein eigenes Bett.
HOSENTRÄGER
SCHUHPUTZEN


Doch als er größer wurde, wurden auch seine Wünsche größer
Wenn ich ein größeres Bett hätte, könnte ich mich drin umdrehen, ohne rauszufallen
Doch an Einfällen fehlte es Dagobert schon damals nicht. Er übertrug seine Erfindung auf ein einträglicheres Gebiet
Aber mit wachsendem Reichtum wuchsen auch Onkel Dagoberts Ansprüche an Liegekomfort
Chr!
Man muß sich richtig ausstrecken können
Heute besitzt Onkel Dagobert zahlreiche Fabriken nach dem selben Prinzip
Manchmal reißt zwar ein Hosenträger, aber trotzdem verbleiben ihm genügend Mittel, um sich so zu betten, wie es ihm gefällt
SCHNAPP!


Und augenblicklich gelang es ihm, in einem Bett zu schlafen, das die reinste Liegewiese ist
Stellen Sie das Glas Milch an die Tür und verschaffen Sie mir einen etwas längeren Strohhalm
Wie gut schläft es sich doch in einem wirklich geräumigen Bett! Selbst wenn Onkel Dagobert nachts
Chr
Aber gegen Mitternacht...
PENG!
PENG!
PENG!
PENG!

Was gibt's Herr Duck?
KLICK!
Der Fall muss geklärt werden. Holen Sie mir den besten Detektiv den es gibt!
Das wird verteufelt ... werden
Das Bett ... Der geheimnisvolle Eindringling ist schon wieder am Werk
... jemand ... auf dem Bett rum
MEIN 1. TALER

Halt! Meine vorzügliche Kombinationsgabe sagt mir, der Gesuchte ist im Nebenzimmer
Das Bett hat aufgehört zu zittern. So was
Kein Wunder, verehrter Herr Duck
?
gekommen
denn auch an so was
STAMPF!
STAMPF!

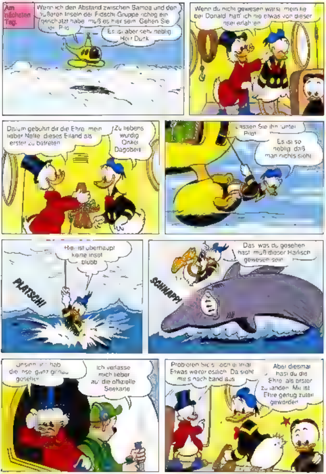
Bitte! Mein Honorar für gute Dienste
Huch! Sind Sie sicher, daß das nicht Ihre Einkommensteuererklärung ist?
Solche Ausgaben hält auf Dauer der reichste Mann nicht aus
Raus mit dir, du sprungfederbestücktes vermögenverschlingendes Matratzen
Raus mit all dem Quatsch
Ja, aber wo wollen Sie denn dann heut nacht schlafen, Herr Duck?
Keine Sorge
Ich weiß schon, wo. Da stört mich nichts und niemand
Oh
Hier werde ich schlafen wie ein unschuldig Kindlein

ENDE

Walt Disney's
DONALD DUCK
Die schwimmende Insel
Schau an, schau an! Heut abend läuft ein Sonderprogramm im Fernsehen.
Was Interessantes, Onkel Donald?
WDC 226
Ja, eine Direktübertragung von einem Satelliten im Weltraum. Wir sehen alles, was die eingebaute Fernsehkamera aufnimmt.
Seine Bahn ist genau angegeben. Wir werden also die Lichter von Entenhausen vom Weltraum aus sehen.
Und die Lichter von Kairo.
Und den Sonnenaufgang in Australien.
So was sieht man heutzutage alles vom Lehnstuhl aus. Wahnsinn.
Es ist eine Lust, im 20. Jahrhundert zu leben!
Was wird wohl Onkel Dagobert heut abend machen?
Onkel Dagobert? Der hockt sicher in seinem Geldspeicher und zählt seine Moneten.

Ich warne dich, Onkel Donald
Dahei
Komm schon, Onkel Dagobert. Heut abend sollst du nicht in deinem Geld
ich will aber keine
Jetzt setzt du dich hierher und paßt gefälligst auf!
Aber mich interessiert das nicht. Ich kenn' die Welt. Bin schon überall gewesen.
Meine Damen und Herren
Was jetzt gerade auf dem Bildschirm erscheint, sind die
Die kleinen Punkte
Na, ist das was oder nicht?

Mich langweilt's. Ich hab all diese Inseln schon mit eigenen Augen gesehen. Schon vor 60 Jahren. Als ich noch ein junger Mann war und mit Kopra gehandelt hab.
Halt! Stopp! Nicht weiter! Anhalten!
Was hast du denn?
Die Insel da. Der kleine Punkt, den wir grade gesehen haben. Ich muß ihn noch mal sehen.
Geht leider nicht, Onkel Dagobert.
Aber das war doch eine ganz neue Insel. Die gab's noch nicht, als ich damals dort war.
Sie muß ungefähr 200 Meilen nördlich von Rarotonga liegen!
Seid in einer Stunde am Flughafen. Dieses Grundstück muß ich mir unbedingt ansehen.
Jetzt sehen wir die Lichter von Entenhausen doch nicht.
Wer weiß, was wir statt dessen wieder für Scherereien mit unserem Onkel Dagobert haben.
KLICK!
Und so bald darauf
Neue Inseln gehören nach internationalem Recht niemandem. Wer zuerst da ist, kann sie in Besitz nehmen.
Hast du's darum so eilig, Onkel Dagobert?
Ja, die meisten, die die neue Insel bemerkt haben, werden inzwischen Erkundigungen einziehen. In der Zeit bin ich längst da.

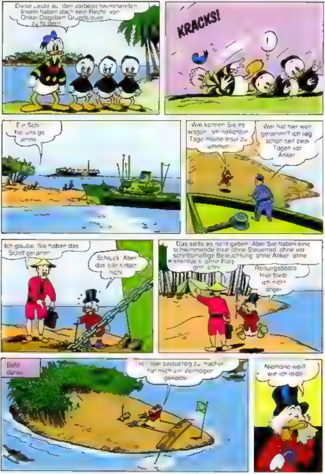


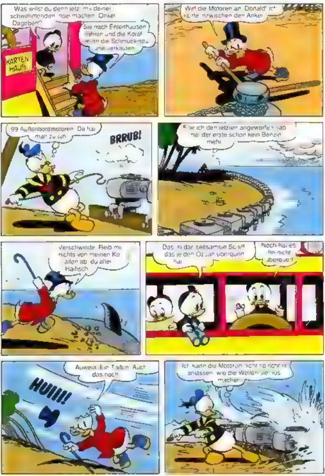
Am nächsten Tag.
Wenn ich den Abstand zwischen Samoa und den äußeren Inseln der Fidschi-Gruppe richtig eingeschätzt habe, muß es hier sein. Gehen Sie tiefer, Pilot
Es ist aber sehr neblig, Herr Duck
Wenn du nicht gewesen wärst, mein lieber Donald, hätt' ich nie etwas von dieser Insel erfahren
Darum gebührt dir die Ehre, mein lieber Neffe, dieses Eiland als erster zu betreten
Zu liebenswürdig, Onkel Dagobert
Lassen Sie ihn runter, Pilot
Es ist so neblig, daß man nichts sieht
Hier ist überhaupt keine Insel, blubb
PLATSCH!
SCHNAPP!
Das, was du gesehen hast, muß dieser Haifisch gewesen sein
Unsinn, ich hab die Insel ganz genau gesehen
Ich verlasse mich lieber auf die offizielle Seekarte
Probieren Sie's noch einmal. Etwas weiter östlich. Da sieht mir's nach Land aus
Aber diesmal hast du die Ehre, als erster zu landen. Mir ist Ehre genug zuteil geworden

Später
Nichts unter uns als Wasser wie auf der Seekarte
WUPPDICH!
PLATSCH!
Ich geh an den Strand und such ein paar Muscheln

Das ist kein Strand, sondern weiter nichts als eine Korallenscholle!
Na, wenn ich keine Muscheln haben kann, dann will ich wenigstens ein paar Kokosnüsse pflücken!
Bringt den Proviant auf festen Grund! Aber schnell! Eine Büchse Bohnen ist schon durchgebrochen!
Am nächsten Tag
Irgendwas stimmt auf dieser Insel nicht! Der Kompaß hat über Nacht plötzlich seine Richtung geändert!
Wenigstens lichtet sich der Nebel!
Hier stimmt wirklich was nicht!
Das sind ja plötzlich eine Menge anderer Inseln! Und ein Schiff und Leute drauf!
?
Es kommt hierher!
Merkwürdigerweise hat mir mein Amtsvorgänger nichts von dieser Insel erzählt. Sind Sie der Besitzer, mein Herr?
Ja. Wenn Sie nichts dagegen haben!
Sehr erfreut, Sie kennenzulernen. Ich bin der Steuereinnehmer des Finanzamts von Papayar.

Sagten Sie gerade Papayan? Wieso das denn?
Ihre Insel gehört zum Finanzamt Papayan. Sie haben 100 Gulden Grundsteuer zu zahlen
Bald darauf...
Das versteh' ich nicht! Wir sind ganz wo anders, als ich gedacht hab'. Ich muß mich völlig verschätzt haben.
Es wird wieder neblig
Das gefällt mir gar nicht, daß der Herr vom Finanzamt unsere Insel nicht gekannt hat!
Und mir gefällt's nicht, daß er sie gefunden hat
Am nächsten Morgen
Endlich blauer Himmel!
Da sehen wir etwas mehr von unserer Nachbarschaft
Na so was. Die Inseln von gestern sind weg! Spurlos verschwunden
Das kann nicht sein. Oder sie müßten heut nacht weggeschwommen sein
Wenn ich mich nicht täusche, schwimmen dort lauter neue Inseln
Und ein Boot
Merkwürdigerweise ist diese Insel meiner Aufmerksamkeit bis jetzt entgangen. Sind Sie der Besitzer?
Ich beantworte keine Frage ohne Zuziehung meines Rechtsanwalts
Ob Sie antworten oder nicht, Sie schulden der Regierung des Mango Archipels 100 Rupien
Mango Archipel? Ich muß zwei Rechtsanwälte zuziehen
LANDKARTE


Diese Leute au den vorbeischwimmenden Inseln haben doch kein Recht von Onkel Dagobert Grundsteuer zu fordern
KRACKS!
!
Ein Sch hat uns ge amm
Wie konnen Sie es wagen am hellichten Tage meine Insel zu ammen
Wer hat hier wen gerammt? Ich lieg schon seit zwei Tagen vor Anker
Ich glaube Sie haben das Schiff geramm
Schluck Aber das gibt s doch nicht
Das sollte es nicht geben Aber Sie haben eine schwimmende Insel ohne Steuerrad ohne vorschriftsmäßige Beleuchtung ohne Anker ohne Kadenhal s ohne Flaggen ohne
Rettungsboote Hier bleib ich nicht länger
Bald darau
Insel seetüchtig zu machen hat mich ein Vermögen gekoste
Niemand weiß wie ich leide



Was willst du denn jetzt mit deiner schwimmenden Insel machen, Onkel Dagobert?
Sie nach Entenhausen fahren und die Korallen an die Schmuckindustrie verkaufen.
KARTEN HAUS
Wirf die Motoren an, Donald! Ich hole inzwischen den Anker.
99 Außenbordmotoren. Da hat man zu tun.
BRRUB!
Ehe ich den letzten angeworfen hab, hat der erste schon kein Benzin mehr.
Verschwinde! Bleib mit nichts von meinen Korallen ab, du alter Haifisch!
Das ist das seltsamste Schiff, das je den Ozean überquert hat.
Noch hat es ihn nicht überquert.
Auweia! Ein Taifun. Auch das noch.
HUIII!
Ich kann die Motoren nicht so schnell anlassen, wie die Wellen sie ausmachen.

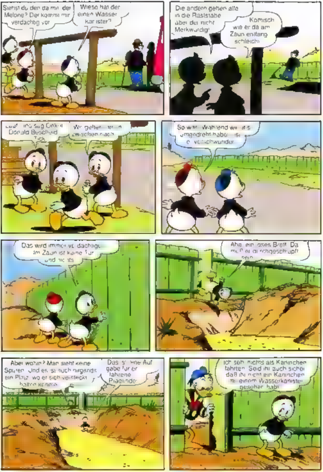
die ganze Insel wie eine Schleifscheibe auf eine andere Insel zu
KNIRSCH!
Der Himmel steh uns bei
Bald darauf...
Das ist alles, was von meiner
Ein Stück Koralle so groß wie ein Fäßchen
Wie bin ich nur dazu gekommen, mich in so eine kostspielige Sache zu stürzen?
lich zu Hause in meinem Geldspeicher und zählte mein Geld
Na bitte! Womit mal wieder bewiesen wäre,
Fernsehen ist schädlich fürs Familienleben!

Walt Disney's
DONALD DUCK
Rieselgold
Die Bürger von Entenhausen sind sehr stolz auf das neue Klubhaus ihrer Pfadfinder
Damit kann sich unser Pfadfinderklub sehen lassen, oder nicht? Und alles mit Onkel Dagoberts Geld gebaut
Wieso mit Onkel Dagoberts Geld? Der ist doch sonst so geizig
Ist er auch und trotz dem ... Aber das ist eine lange Geschichte. Es fing damit an, daß die Kinder und ich ihn aufsuchten, um ihn um eine Spende dafür zu bitten
Ist doch sinnlos, Onkel Dagobert überhaupt erst zu fragen! Der alte Knicker rückt doch nichts raus. Sieh's ein, Onkel Donald
Weiß ich. Aber wir haben dem Bauausschuß versprochen, es wenigstens zu versuchen
D. DUCK BANKIER
Er wird uns einfach rausschmeißen
Toben wird er vor Wut. Man kennt ihn doch
Doch wir sollten eine Überraschung erleben
Aber selbstverständlich, Kinder. Gern sogar

Ich erwarte dafür natürlich, daß ihr mir auch einen Gefallen tut
Sicher, sicher, Onkel Dagobert. Wenn's nichts allzu
Werft einen Blick aus dem Fenster. Seht ihr den Mann dort?
den kennt jeder. Es ist Sebastian Sandig, genannt der Wüstenwastel. Der kommt jeden Monat mit seinen Säcken voll Goldstaub in die Stadt
soll draußen in der Wüste eine reiche Goldader gefunden haben
Aber niemand weiß, wo. Viele sind ihm schon nachgefahren
Also hört zu: ich zahle euch das ganze Klubhaus allein! Wenn ihr rausbringt, wo der Bursche das Gold
Wiedersehn. Hab' ja gewußt, daß er Unmögliches von uns verlangt
Halt! Wart doch Onkel Donald! Das ist gar nicht so unmöglich
Wir sind bei den Pfadfindern. Da lernt man das Spurenlesen
Das kriegen wir schon raus

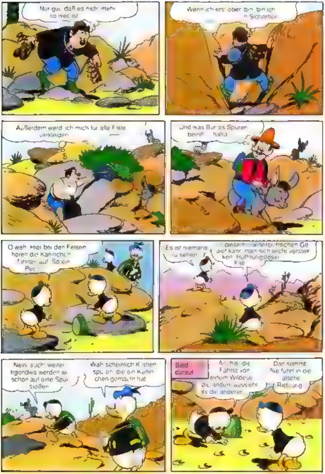
Wir müssen sowieso für unsere nächste Prüfung im Spurenlesen noch üben
Und wenn wir sie bestehen, kriegen wir einen Orden
Na, meinetwegen! Wir können's ja probieren
Aber beeilt euch, bevor er wieder fortfährt
Daher
Achtung! Da kommt er wieder
Seinen Sack hat er in der Bank hinterlegt. Jetzt dürfen wir ihn nicht aus den Augen lassen
Er steigt in seinen Wagen
So, erledigt! Fahren Sie wieder raus zu unserer Goldgrube
Das ist wirklich viel einfacher, als ich gedacht hab. Wir brauchen nur hinter ihm herzufahren
Nach einigen Stunden waren wir weit draußen in der Wüste
Jetzt kommt gleich die Stelle, wo es links zum Todestal abgeht
Hinter uns ist eine lange Autoschlange. Warum wohl?
Goldwaschen? Nein, die wollen auskriegen, wo der Wüstenwastel das Gold herhat

Wenn die es alle auch rauskriegen gibt uns Onkel Dagobert sicher nichts
Laßt nur Die hängen wir schon ab
Onkel Donald kommt's dir nicht auch so vor als wenn Wüstenwastels Hals plötzlich viel dünner geworden wär?
Tatsächlich ich überhol ihn einmal
Haha vier Stunden habt ihr gebraucht bis ihr den Schwindel gemerkt habt
ausgestiegen sein Wahrscheinlich beim Halten an einer Straßenkreuzung
Das hat keinen Sinn Onkel Donald
Wohl mit einem großen Namensschild drauf was? Damit wir ihn gleich erkennen
Wo sollen wir nun unser Geld für das Klubhaus herkriegen?
Das ist der Bus von Entenhausen
Glaubst du etwa daß
Was aber?

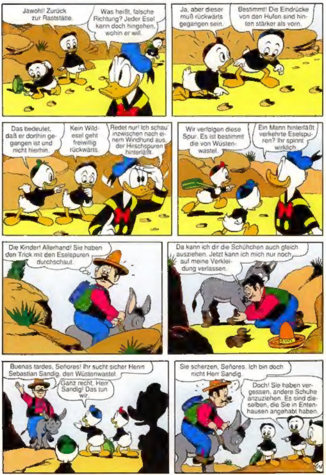


Siehst du den da mit der Melone? Der kommt mir verdächtig vor
Wieso hat der einen Wasserkanister?
Die andern gehen alle in die Raststätte aber der nicht Merkwürdig!
Komisch wie er da am Zaun entlang schleicht
Lauf und sag Onkel Donald Bescheid Tick
zwischen nach
So was! Während wir uns umgedreht haben ist er verschwunden
Das wird immer verdächtiger im Zaun ist keine Tür und nichts
Aha ein loses Brett! Da muß er durchgeschlüpft sein
Aber wohin? Man sieht keine Spuren. Und es ist auch nirgends ein Platz wo er sich versteckt halten könnte
Das ist eine Aufgabe für erfahrene Pfadfinder
Ich seh nichts als Kaninchenfährten. Seid ihr auch sicher daß ihr nicht ein Kaninchen mit einem Wasserkanister gesehen habt

einer Melone und einem
Wasserkanister
hat er sich ver
dachtig be
nommen
als Spazier
Ich versteh nur nicht
keine Fußspuren
gesehen
Ha
Diese Fährte kann
nicht von einem Kaninchen sein
Zehe zuviel
Dann ist sie
gefälscht. Es ist
seine Spur
Wir folgen ihm
doch
Wie kann ein ausge
wachsener Mann eine
Fährte wie ein Kanin
Weiß ich auch nicht. Aber
wenn wir es heraus
finden, kriegen wir
unsere Orden
Weiter vorn
Sie haben gemerkt, daß die Spur
Die Kinder
Da hat's keinen Zweck mehr. Ich werde
in Strümpfen weiterlaufen müssen



Nur gut daß es nicht mehr so weit ist
Wenn ich erst oben bin, bin ich in Sicherheit
Außerdem werd ich mich für alle Fälle verkleiden
Und was Burros Spuren betrifft ... haha
O weh. Hier bei den Felsen hören die Kaninchen ... auf. So ein Pech
Es ist niemand zu sehen
In diesem unübersichtlichen Gelände kann man sich leicht verstecken. Hoffnungsloser Fall
Nein, sucht weiter. Irgendwo werden wir schon auf eine Spur stoßen
Wahrscheinlich Kaninchenspuren, die ein Kaninchen gemacht hat
Bald darauf
Die Fährte von einem Wildesel, die anders aussieht als die anderen
Das stimmt. Sie führt in die falsche Richtung


Jawohl! Zurück zur Raststätte.
Was heißt, falsche Richtung? Jeder Esel kann doch hingehen, wohin er will.
Ja, aber dieser muß rückwärts gegangen sein.
Bestimmt! Die Eindrücke von den Hufen sind hinten stärker als vorn.
Das bedeutet, daß er dorthin gegangen ist und nicht hierhin.
Kein Wildesel geht freiwillig rückwärts.
Redet nur! Ich schau' inzwischen nach einem Windhund aus, der Hirschspuren hinterläßt.
Wir verfolgen diese Spur. Es ist bestimmt die von Wüstenwastel.
Ein Mann hinterläßt verkehrte Eselspuren? Ihr spinnt wirklich.
Die Kinder! Allerhand! Sie haben den Trick mit den Eselspuren durchschaut.
Da kann ich dir die Schühchen auch gleich ausziehen. Jetzt kann ich mich nur noch auf meine Verkleidung verlassen.
Buenas tardes, Señores! Ihr sucht sicher Herrn Sebastian Sandig, den Wüstenwastel.
Ganz recht, Herr Sandig! Das tun wir.
Sie scherzen, Señores. Ich bin doch nicht Herr Sandig.
Doch! Sie haben vergessen, andere Schuhe anzuziehen. Es sind dieselben, die Sie in Entenhausen angehabt haben.

Respekt! Respekt! Ihr seid wirklich tüchtig. Das muß man euch lassen.
Wir sind ja auch bei den Pfadfindern. Da lernt man das Spurenlesen.
Ach so! Dann wundert's mich nicht.
Nächste Woche hoffen wir, unsere Prüfung im Spurenlesen zu machen und einen Orden zu kriegen.
Die Prüfung habt ihr bereits bestanden! Ich bin der P.B.P.O.G.*, der solche Prüfungen abnimmt.
Sie? Sie sind ein Pfadfinderoffizier?
*: Pfadfinder-Bezirks-Prüfungs-Obergeneral!
Jawohl! Und nun möchte ich wissen, warum Sie unbedingt wissen wollen, wo meine Goldgrube ist?
Das können Ihnen die Herren Pfadfinder erklären.
Wir tun es für unseren Onkel Dagobert.
Er hat gesagt, wenn wir's rauskriegen, stiftet er uns das Geld für unser neues Klubheim.
Nun, wenn es sich um so einen edlen Zweck handelt, will ich's euch gern verraten.
Und dann kam die große Überraschung...
Kommt mit zu meinem Wagen!
Vier Stunden später...
Nanu? Wir sind ja wieder in Entenhausen!

Ja, meine Goldgrube ist hier in dem alten verlassenen Stollen. In diesem Bezirk bin ich nämlich als Nachtwächter angestellt.
Vor ein paar Monaten war doch ein kleines Erdbeben, und seit der Zeit rieselt aus einer Ritze an der Decke immerzu ein bißchen Goldstaub heraus.
Den fang' ich hier auf, um ihn für den Bau unseres neuen Pfadfinderheimes zu stiften.
Sie sind wirklich ein edler Mensch, Herr Sandig.
Die Sache mit der Goldgrube war nur ein Trick, damit niemand merkt, wo ich das Gold herhabe.
Und wo kommt es wirklich her?
Oh, oh!
Wieso hast du vorhin gesagt, daß Onkel Dagobert das Heim ganz allein gestiftet hat, Donald? Wenn doch Herr Sandig...
Paß auf, Daisy!
Der verlassene Stollen liegt nämlich genau unter Onkel Dagoberts Geldbehälter! Und durch das Erdbeben ist eben eine kleine Ritze im...
...Fußboden entstanden, so daß nach dem Gesetz der Schwerkraft ein bißchen von seinem Reichtum in den Stollen gerieselt ist!
ENDE

In der Reihe
Die besten Geschichten mit Donald Duck
sind erschienen:

Band 1 **Der große Fang**
Band 2 **Das Gespenst von Duckenburgh**
Band 3 **Der goldene Helm**
Band 4 **Der arme reiche Mann**
Band 5 **Familie Duck auf Nordpolfahrt**

Band 6 **Weihnachten für Kummersdorf**
Band 7 **Der Schlangenbeschwörer**
Band 8 **Die Jagd nach der Brosche**
Band 9 **Die Kohldampfinsel**
Band 10 **Der fliegende Holländer**

Band 11

Band 12

Band 13

Band 14

Band 15

Band 16

Band 17

Band 18

Band 19

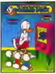
Band 20

Band 21

Band 22

Band 23

Band 24


Band 25

Band 26

Band 27

Band 28

Band 29

Band 30